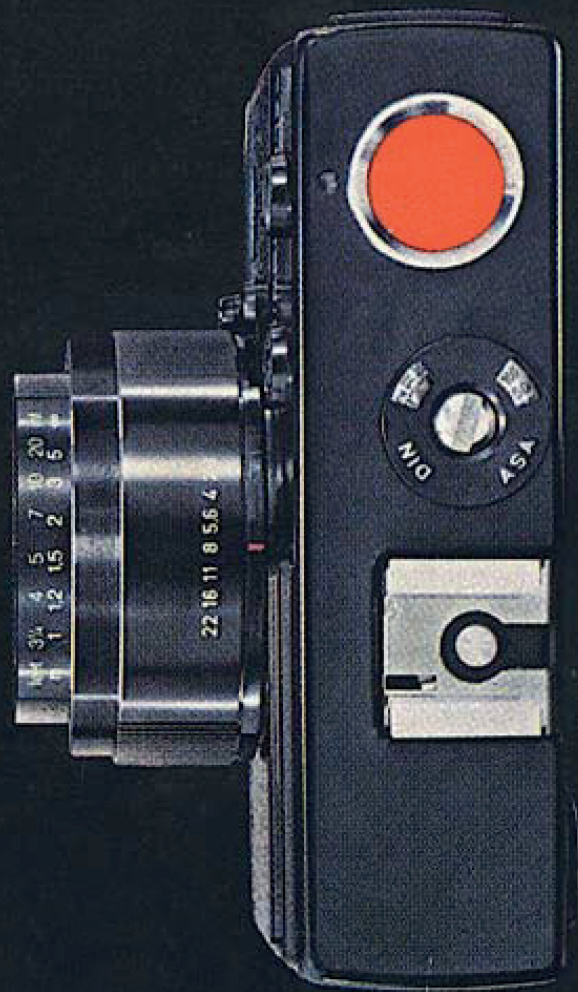


SELECTRONIC S • sensor





AGFA SCHNELLADESYSTEM

(Bitte letzte Umschlagseite
herausklappen.)

Verriegelungsknopf (2) herunter-
drücken, Filmpatrone in Film-
kammer einlegen, Filmschlüssel (18)
einrasten.



Filmanfang so weit herausziehen, bis beide Perforationsreihen sichtbar sind. Film unter die Einspulklappe schieben. Der Film muß glatt

auf der Filmbahn liegen und die beiden Transporträder müssen in die Filmperforation eingreifen.



Rückdeckel schließen. Zählwerk (11) muß auf „A“ stehen, ggf. mit Münze drehen. Schnellschalthebel (10) so oft betätigen und Kamera auslösen (3), bis Zählwerk auf „1“ steht.

Film erst weitertransportieren, wenn Kontrollampe (5) erlischt (s. S. 14). Das Zählwerk gibt die Zahl der belichteten Aufnahmen an.



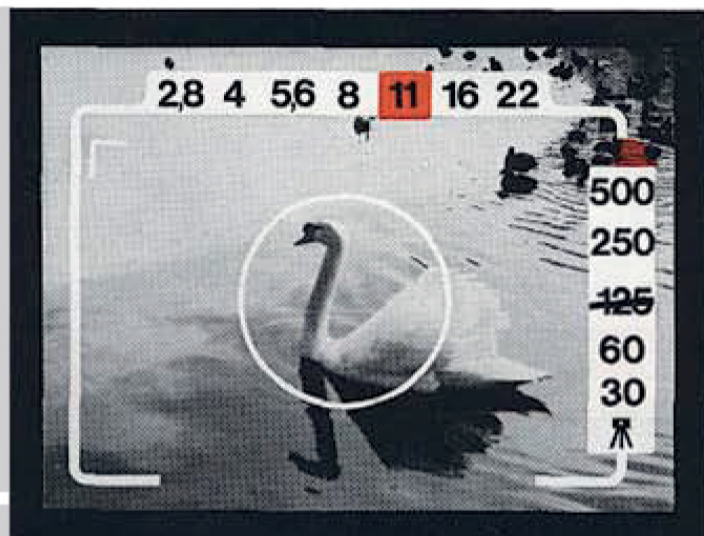
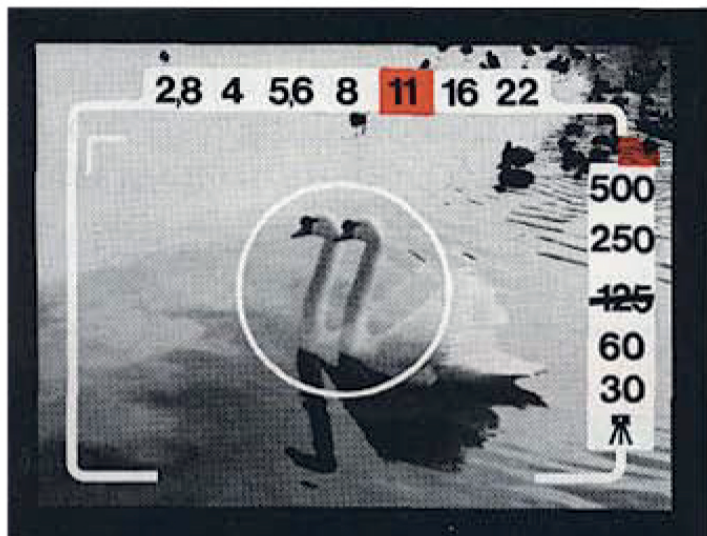
Empfindlichkeit des Films (DIN bzw. ASA) auf Kamera übertragen.
Scheibe (9) mit Münze drehen bis die erforderliche Zahl der Dreiecksmarke gegenübersteht.



ENTFERNUNGSEINSTELLUNG

In der Mitte des Suchers (4) ist ein Kreis sichtbar. Bei nicht richtig eingestellter Entfernung sind in diesem Kreis zwei gegeneinander verschobene Bildkonturen sichtbar.

Durch Drehen des Entfernungsrings (15) werden die Konturen zur Deckung gebracht. Damit ist die exakte Entfernung eingestellt. Weiße Zahlen: Meter
Grüne Zahlen: feet.



SUCHER

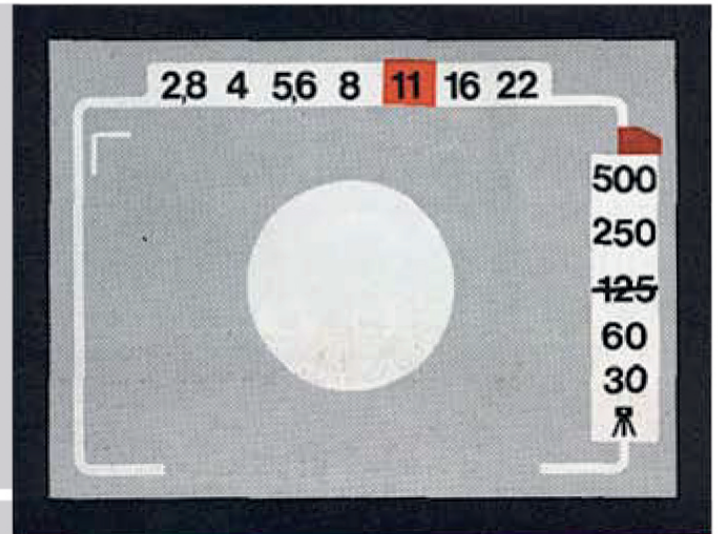
Der Leuchtrahmensucher begrenzt den Motivausschnitt.
Zwischen 1 m und 1,50 m gilt als

obere bzw. seitliche Motivbegrenzung der eingespiegelte Korrekturwinkel.



AUFNAHME

Nach Weitertransport des Films (10) ist die Belichtungselektronik eingeschaltet. Meßfenster (8) nicht verdecken!

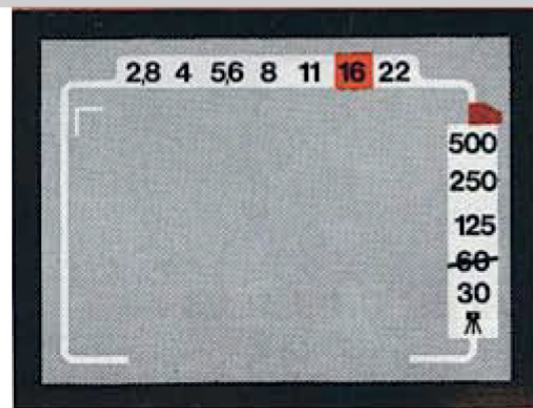


Die Wählautomatik der AGFA SELECTRONIC S sensor ermöglicht eine genau auf das Motiv abgestimmte Kombination von Verschlusszeit und Blende. Beide Werte werden im Sucher angezeigt: am

oberen Sucherrand die Blende, am rechten die Verschlusszeit; die angegebenen Zeitwerte sind Sekundenbruchteile, also $30 = 1/30$ sec, $500 = 1/500$ sec.

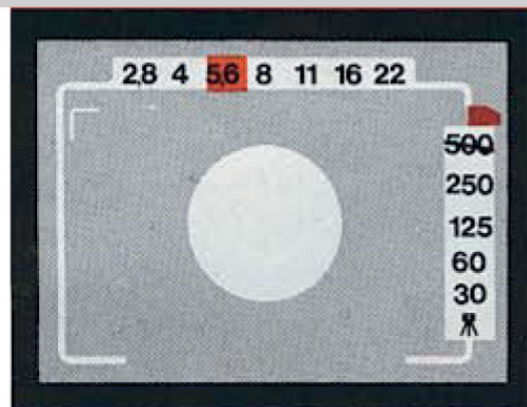
Wird ein großer Schärfenbereich erforderlich, ist mit dem Wählring (17) eine kleine Blende einzustellen (z. B. 11 oder 16); der Zeiger schwenkt dann auf eine längere Verschußzeit. Will man dagegen

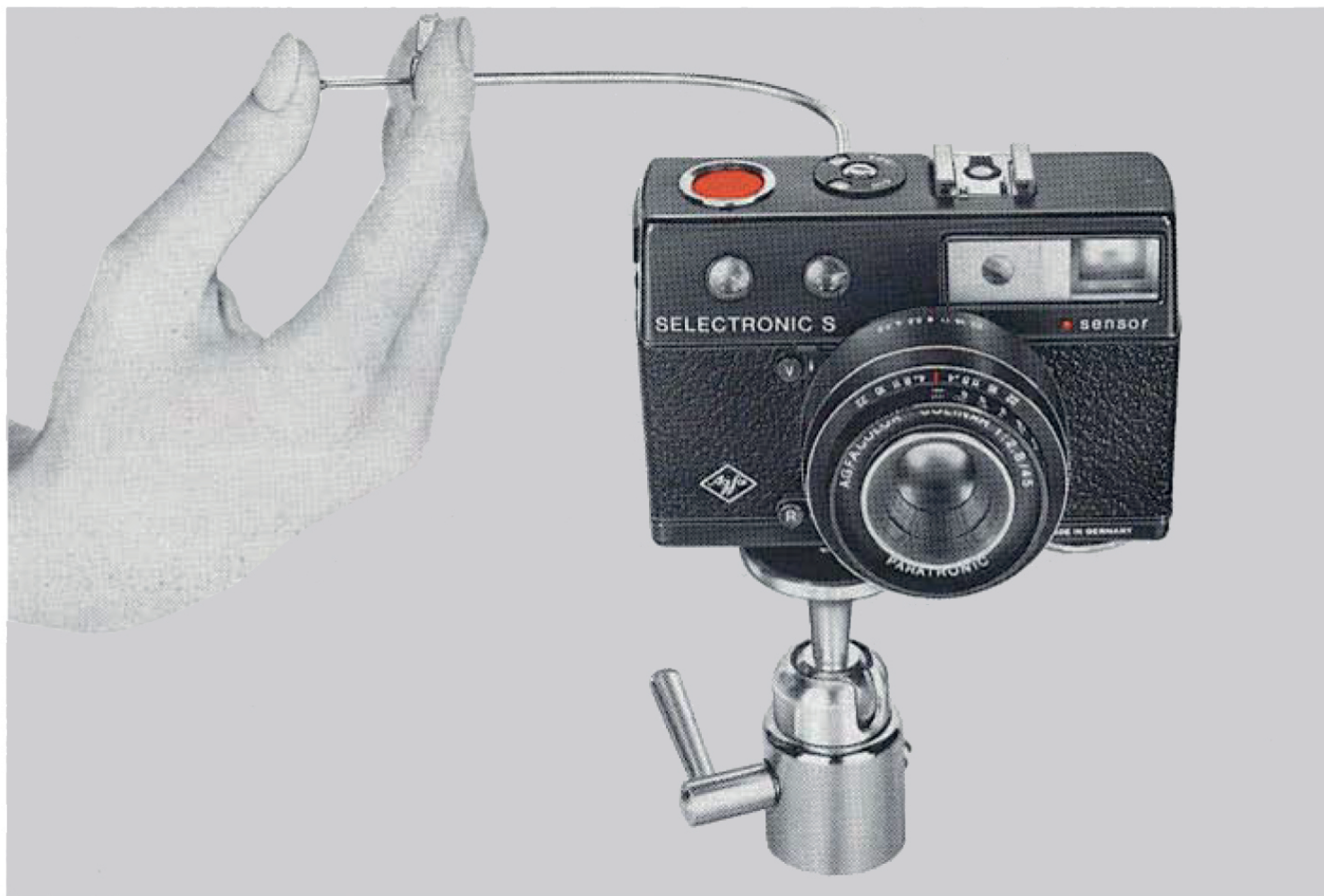
schnell bewegte Motive fotografieren, wird durch Drehen des Wählringes (17) der Zeiger im Sucher auf eine kurze Verschußzeit (1/250, 1/500 sec) eingestellt (s. Abb. S. 11)



Weist der Zeiger auf die rote Überbelichtungsmarke (oberhalb 1/500 sec), ist der Wählring auf eine kleinere Blende zu drehen, bis der Zeiger wieder ins weiße Feld rückt. Zeigerstellung auf Stativsymbol

gibt an, daß eine längere Zeit als 1/30 sec eingesteuert wird. Wenn sich durch Drehen des Wählringes keine kürzere Zeit einstellen läßt, kann eine Langzeitaufnahme oder eine Blitzaufnahme gemacht werden.





LANGE VERSCHLUSSZEITEN

Zur Auslösung längerer Verschlusszeiten als $1/30$ sec wird ein Drahtauslöser (13) und ein Stativ (16) oder zumindest eine feste Unterlage benötigt.





Bei Druck auf den Sensor-Auslöser (3) (bzw. auf den Drahtauslöser) öffnet sich der Verschluss und bleibt selbsttätig offen, bis die

richtige Belichtung erfolgt ist. Das Aufleuchten der Kontrolllampe (5) zeigt die Dauer der Belichtung an.



SCHÄRFENTIEFE

Durch Wahl einer kleinen Blende (17) wird der Schärfentiefenbereich erweitert. Die Grenzen vermittelt


die Schärfentiefenskala, die sich gegenüber der Entfernungsskala befindet. Beispiel: Einstellung auf 3 m und Blende 8. Die Schärfe reicht von ca. 2 m bis ca. 8 m.

SELSTAUSLÖSERAUFNAHMEN

Die AGFA SELECTRONIC S sensor ist mit einem Selbstauslöser (Vor-

laufwerk) ausgerüstet. Bei Selbstauslöseraufnahmen muß die Kamera feststehen, besser auf ein Stativ (16) geschraubt werden.





Der V-Hebel (6) läßt sich bei aufnahmebereiter Kamera bis zum Anschlag nach unten schieben. Durch Druck auf den Sensor-Auslöser (3) wird das Vorlaufwerk eingeschaltet und löst nach ca. 10 sec den Verschuß aus. Kurz vor der Auslösung leuchtet die Kon-

trollampe (5) auf. Ein versehentlich gespannter V-Hebel kann zurückgeschoben werden.

Der Selbstauslöser ist für alle Verschußzeiten sowie für Blitz- und Langzeitaufnahmen verwendbar.

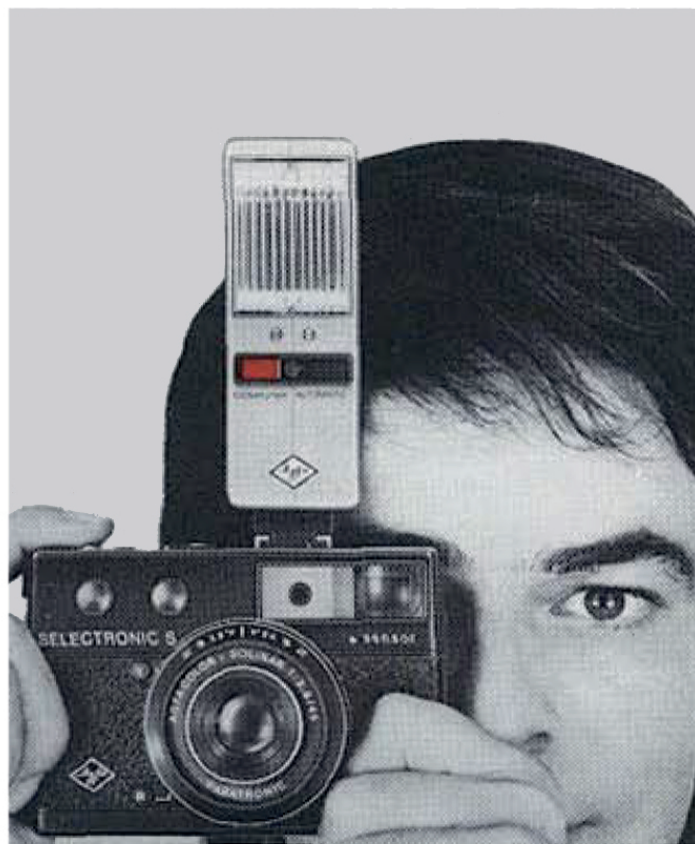
NAHAUFNAHMEN

Für Aufnahmen im Bereich zwischen 40 und 70 cm ist die AGFA NATARIXLINSE (Typ 6711/320) auf den Fassungsrand des Objektivs zu stecken. Da der Kamerasucher nicht mehr den genauen Bildausschnitt anzeigt, wird der AGFA NATARIX-UNIVERSAL-SUCHER (Typ 6722/100) benötigt und im Einschiebehalter (12) befestigt. Der schwenkbare Fuß ist auf den ersten Strich nach rechts (in Aufnahme-richtung) einzustellen.



BLITZAUFNAHMEN

Durch Einschieben eines Blitzgerätes mit Mittenkontakt in den Einschiebehalter (12) stellt sich automatisch die Blitzzeit (1/30 sec) ein. Diese Zeit wird im Sucher



angezeigt. Die richtige Blende vermittelt die Tabelle auf Blitzgeräten, Lampenpackung oder Blitzgeräteeingangsanleitung. Sie richtet sich nach Entfernung und Filmempfindlichkeit. Durch Druck auf den Sensor-Auslöser (3) wird der Blitz gezündet.

Bei Verwendung eines Blitzgerätes mit Kabelkontakt muß ein Zwischenstück (Typ 6793) verwendet werden. Besondere Bequemlichkeit bietet das AGFATRONIC 320 CA. Dieser Computerblitz ermöglicht automatisch richtig belichtete Blitzaufnahmen zwischen 40 cm und 4 Meter.



BATTERIEN WECHSELN

Für die AGFA SELECTRONIC S sensor werden zwei Knopfbatterien (Varta 246/7203 oder Mallory Mn 625 G) verwendet. Bei Lieferung der Kamera ab Werk sind sie bereits eingesetzt und zur Schonung mit einem Papierstreifen versehen worden: er ist vor Gebrauch der

Kamera zu entfernen. Die Lebensdauer der Batterien beträgt normalerweise ein Jahr. Zur Prüfung der Batterien drückt man den Knopf „test“ (14). Leuchtet die Kontrolllampe (5) nicht, müssen beide Batterien erneuert werden.

Das Batteriefach (1) läßt sich herausziehen, indem man links und rechts unter den Rand faßt. Die Batterien sind so einzusetzen, wie auf dem Gehäuserand des Batteriefaches

angegeben. Zur Schonung der Batterien empfiehlt es sich, den Funktionstest nur kurz vorzunehmen.





FILM-ENDE

Nach der letzten Aufnahme steht das Zählwerk (11) auf 36, 20 oder 12 (je nach Länge des verwendeten Films). Der Film muß in seine lichtsichere Patrone zurückgespult werden.

R-Hebel (7) zunächst in Richtung Objektivtubus (s. Pfeil) drücken und dann nach oben schieben. Der Hebel rastet in dieser Stellung ein. Auch zum Rückspulen des Films dient der Schnellschalthebel (10). Es ist stets ein voller Hebelschwung

auszuführen. Das Zählwerk dreht sich rückwärts mit. Sobald das „A“ im Zählwerkfenster sichtbar ist, kann der Rückdeckel (2) geöffnet werden. Filmpatrone sofort lichtsicher verpacken!

Beim Öffnen des Rückdeckels wird die Kamera automatisch wieder auf Vorwärtstransport umgestellt. Das Zählwerk braucht nicht wieder neu eingestellt zu werden.

HINWEIS

Sollte es einmal vorkommen, daß das Film-Ende nach der letzten Aufnahme ganz aus der Patrone herausgezogen wurde, dann befindet sich der Film unter der Einspulklappe. (Deutliches Kennzeichen: Beim Rückspulen des Films läuft das Zählwerk nicht

rückwärts.) Die Kamera darf dann nur im Dunkeln geöffnet werden. Einspulklappe in Richtung Rückdeckel schieben und aufklappen; sie läßt sich nicht völlig abnehmen. Der Film ist nun im Dunkeln abzuspulen und lichtsicher zu verpacken. Vor dem Schließen des Rückdeckels muß die Klappe wieder in die Rastung gedrückt werden.

TIPS FÜR GUTE BILDER

Achten Sie bei Außenaufnahmen auf günstigen Sonnenstand. Reines Auflicht wirkt flächig, Seitenlicht schafft Plastik.

Wolken werden bei Schwarzweiß-Aufnahmen mit Gelbfilter (Ø 32 mm) plastischer. Die DIN-Einstellung ist dann um 2 bis 3 DIN zurückzustellen. Im Hochgebirge oder an der See sollte wegen des hohen Blauanteils im Tageslicht sowohl bei Schwarzweiß- wie auch bei Coloraufnahmen ein UV-Filter oder ein R 1,5-Filter verwendet werden. Eine Änderung der DIN-Einstellung ist bei diesen beiden Filtern nicht erforderlich.

Auch Nachtaufnahmen, Aufnahmen von beleuchteten Bauwerken, Lichtwerbung in den Straßen gelingen mit der Selectronic S sensor. Es empfiehlt sich, eine große Blende (z. B. 4 oder 5,6) einzustellen. Für Schwarzweiß-Aufnahmen kann jeder Agfa-Film verwendet werden. Mit dem hochempfindlichen Film AGFAPAN 400 sind evtl. sogar nachts Aufnahmen aus freier Hand möglich.

Für farbige Bilder empfehlen wir den Agfacolor-Negativfilm CN S.

Für farbige Dias garantieren die Filme Agfacolor CT 18 oder Perutz C 18 bei Tages- oder Blitzlicht beste Ergebnisse. Bei Kunstlicht empfiehlt sich die Verwendung des Agfachrome 50 L. Von Ihren gerahmten Dias können Sie auch farbige Papierbilder (CT-Kopien) herstellen lassen.

Für Schwarzweiß-Aufnahmen empfehlen sich die feinkörnigen und konturenscharfen Filme Agfa

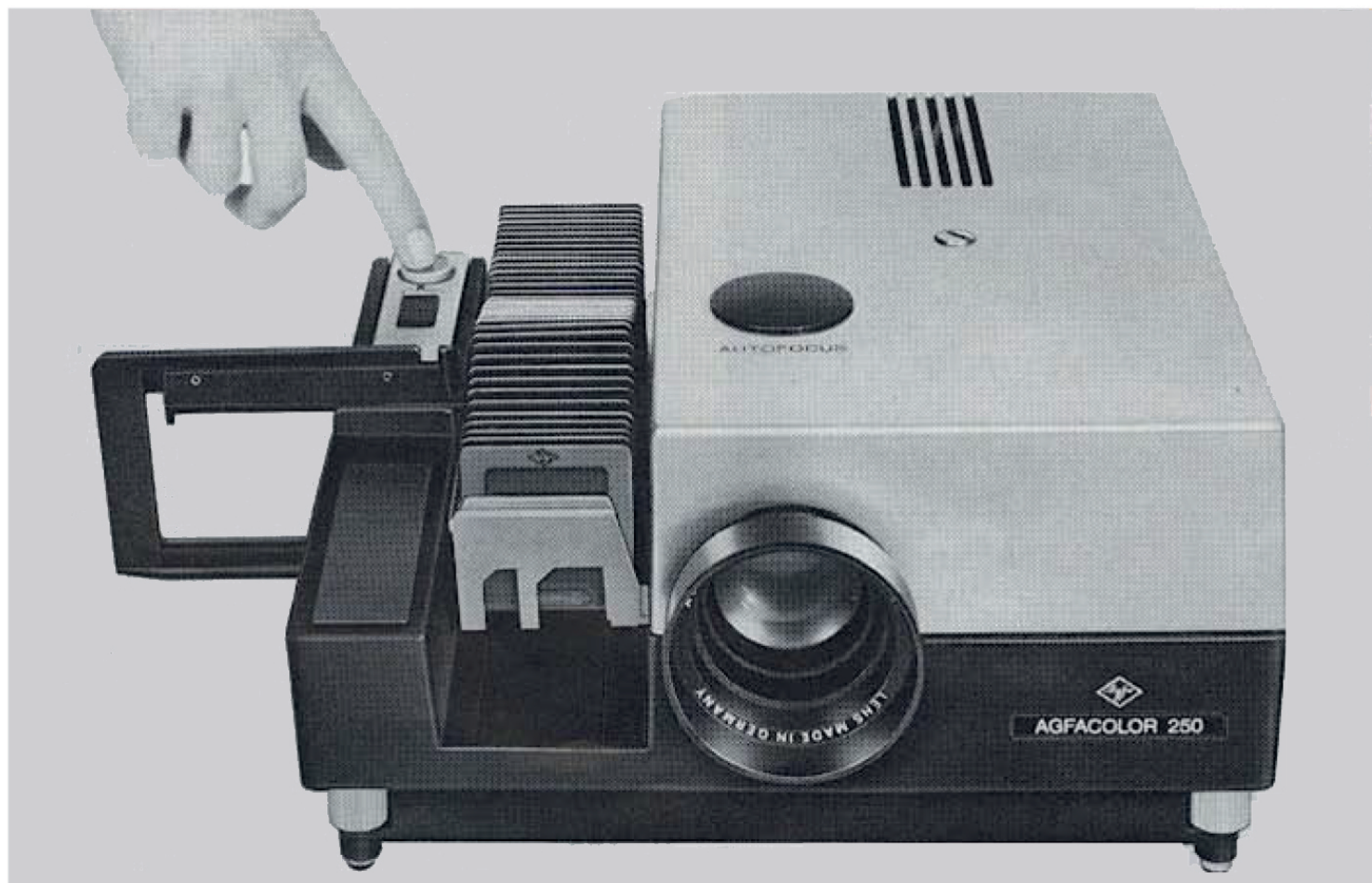
Kennen Sie schon den neuen, lichtstarken und formschönen Diaprojektor? Ihr Fotohändler führt Ihnen gerne den AGFACOLOR 250 vor.

Isopan IF oder Perutz 17. Bei trübem Wetter helfen Ihnen hochempfindliche Filme, z. B. der Agfa Isopan ISS oder der Perutz 21.

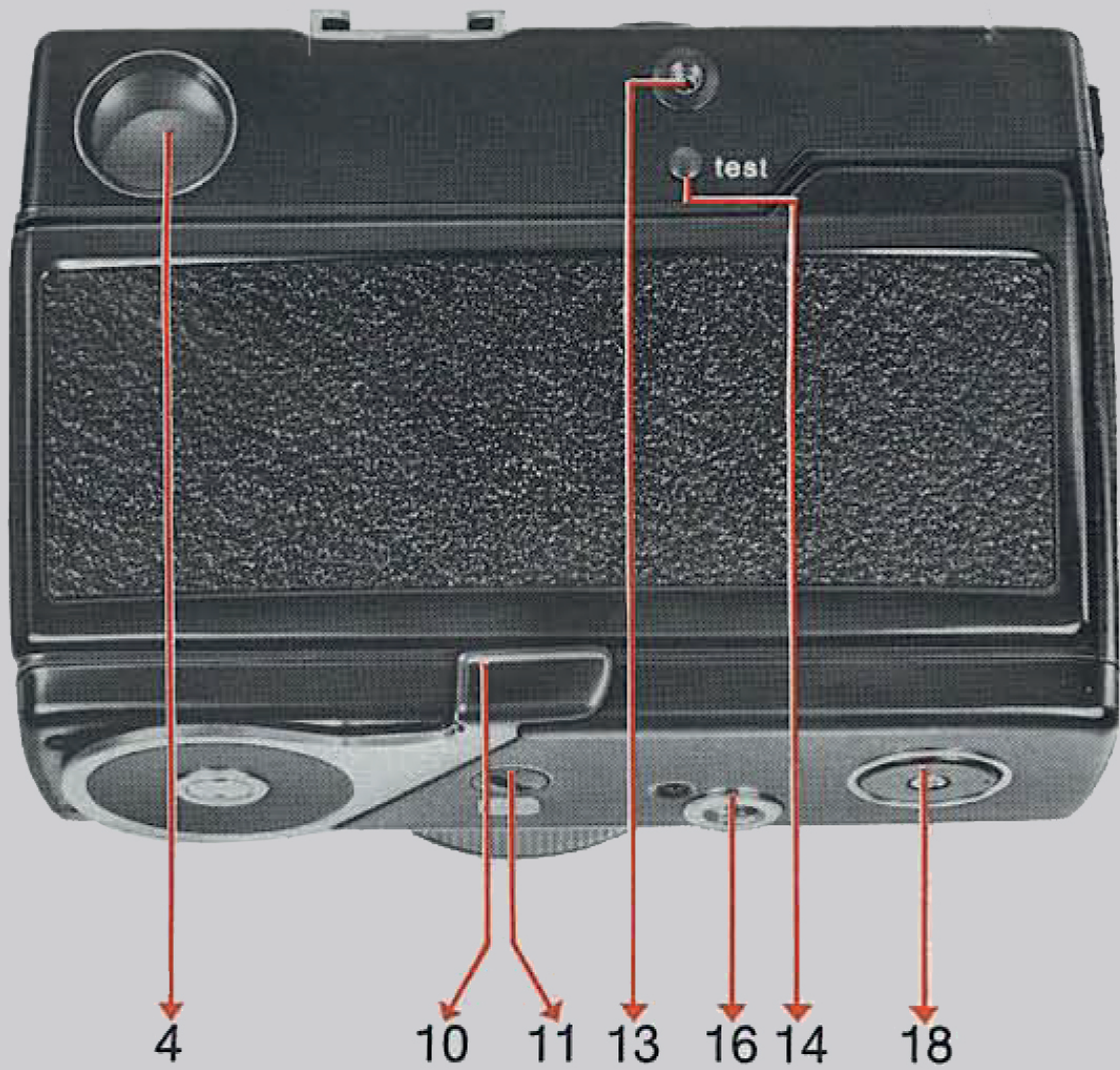
Alle genannten Filme gibt es in zwei Längen, für 20 oder 36 Aufnahmen, im Aufnahmeformat 24 x 36 mm.

Ihr Fotohändler informiert Sie gerne über das Agfa-Gevaert-Filmsortiment.

Ihre wertvollen Dias sind gut geschützt mit Agfa Diarahmen K oder W.



- 1 = Batteriefach
- 2 = Rückdeckel-Verriegelung
- 3 = Sensor-Auslöser
- 4 = Suchereinblick
- 5 = Kontrollampe
leuchtet während der
Verschlußöffnung (auch am
Kameraoberteil sichtbar)
- 6 = V-Hebel
für Selbstauslöser
- 7 = R-Hebel
für Filmrückspulung
- 8 = Meßfenster
für Belichtungsmesser
- 9 = Einstellknopf
für Filmempfindlichkeit
(DIN bzw. ASA)
- 10 = Schnellschalthebel
für Filmtransport
und Filmrückspulung
- 11 = Zählwerk
mit Einstellknopf
- 12 = Einschiebehalter
mit Mittenkontakt
für Blitzleuchte
- 13 = Anschluß
für Drahtauslöser
- 14 = Knopf
zur Prüfung der Batterien
- 15 = Entfernungsring
- 16 = Stativgewinde
und für Befestigungs-
schraube der Tasche
- 17 = Einstellring
für Wählautomatik
- 18 = Filmschlüssel



1 2 3 5 6 7 8 9 12 15 17





SELECTRONIC S

sensor

V +



R

AGFACOLOR - SOLINAR 1:2.8/45

PARATRONIC

MADE IN GERMANY

Agfacolor

